

Anlage 2

zu vorstehender Preisordnung Nr. 1993

Zuschläge
zu den Abgabepreisen der Erzeuger für vertraglich gebundenes frisches Gemüse und Obst der Qualität A

Kultur	ME	Höhe der Zuschläge in DM	Zeitraum von bis einschließlich
I. Treibgemüse			
Blumenkohl I u. II	100 Stück	40,-	} 48.—23. Woche
Blumenkohl III	100 Stück	10,—	
Blumenkohl IV	100 Stück	50,—	
Blumenkohl V	100 Stück	10,—	
Kohlrabi m. L. I	100 Stück	7,50	} 49.—20. Woche
Kohlrabi m. L. II	100 Stück	5,—	
Kohlrabi m. L. III	100 Stück	5,—	
Kohlrabi m. L. IV	100 Stück	2,50	
Kopfsalat I	100 Stück	5,—	} 44.—19. Woche
Kopfsalat II	100 Stück	3,—	
Kopfsalat III	100 Stück	2,—	
Kopfsalat IV	100 Stück	1,50	
Salatgurken	dt	50,—	44.—13. Woche
Salatgurken	dt	40,—	14.—29. Woche
Tomaten	dt	40,—	44.—22. Woche
Tomaten	dt	30,—	23.—29. Woche
Rhabarber, rot	dt	40,—	44.—16. Woche
Speisemöhren m. L.	1000 Stück	20,—	18.—23. Woche
Treibchicoree	dt	30,—	44.—13. Woche
Sonstiges Treibgemüse	dt	10,—	44.—17. Woche
II. Feingemüse			
Bleichspargel I	dt	100,—	} ohne Zeitbegrenzung
Bleichspargel II	dt	80,—	
Bleichspargel III	dt	30,—	
Grünpargel I u. II	dt	90,—	
Grünpargel III	dt	30,—	
III. Frischobst			
Pfirsiche	dt	10,—	ohne Zeitbegrenzung
Süßkirschen, Preisgruppe I	dt	10,—	ohne Zeitbegrenzung
Sauerkirschen, Preisgruppe I	dt	10,—	ohne Zeitbegrenzung
Johannisbeeren, schwarz	dt	10,—	ohne Zeitbegrenzung
Stachelbeeren, unreif (grüne)	dt	5,—	ohne Zeitbegrenzung
Erdbeeren	dt	20,—	ohne Zeitbegrenzung
Gartenhimbeeren	dt	5,—	ohne Zeitbegrenzung
Gartenbrombeeren	dt	5,—	ohne Zeitbegrenzung

Preisordnung Nr. 1994.**— Handelspreise für frisches Gemüse und Obst —****Vom 25. Juni 1962**

Auf Grund des § 1 der Preisverordnung Nr. 1992 vom 14. Juni 1962 — Verordnung über die Preisbildung für frisches Gemüse und Obst — (GBl. II S. 416) wird im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Organe des Staatsapparates folgendes angeordnet:

§ 1

(1) Der Minister für Handel und Versorgung setzt die Einzelhandelsverkaufspreise für frisches Gemüse und Obst fest. Die festgesetzten Einzelhandelsverkaufspreise sind Höchstpreise und gelten sowohl für den sozialistischen als auch für den privaten Einzelhandel.

(2) Ist jedoch auf Grund des § 2 der Preis Verordnung Nr. 1992 eine Verlagerung der Preisbildungsbefugnisse erfolgt, so gelten die Preise gemäß Abs. 1 als Richtpreise, welche nicht überschritten werden dürfen.

§ 2

(1) Für die sozialistischen Erfassungs- und Handelsbetriebe werden folgende Handelsaufschläge und Abgeltungssätze festgelegt:

I. Handelsaufschläge:

a) für den Erfassungs- und Versandgroßhandel

6 %